Herbst 2020 DREI Rheinfelder Tage für Sie!





Rheinfelder Tage | Kurbrunnensaal Rheinfelden | 9–17 Uhr

Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit Donnerstag, 17. September 2020

Sexualmedizin: Einblicke in Schattenzonen Donnerstag, 24. September 2020

Psychosomatik: Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung Freitag, 30. Oktober 2020





«Sicher ist, dass nichts sicher ist. Und selbst das nicht!»

Joachim Ringelnatz

Dennoch: Aktuell gehen wir davon aus, dass die angekündigten Rheinfelder Tage im Herbst 2020 unter angepassten Bedingungen stattfinden können! Der formale Rahmen ist adaptiert, und wir überprüfen laufend die Vorgaben. Aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Webseite. Im Vorfeld jeder Tagung werden wir Sie ausserdem per Mail informieren. Insbesondere Teilnehmende mit erhöhtem Risiko bitten wir, die Situation genau zu prüfen.

Rund um die Corona-Krise gibt es vor allem eines im Überfluss: Unsicherheit! Unsicherheit ist auch das Kerngeschäft der Wissenschaften. Diese sind einst entstanden in der Bemühung des Menschen, sich von Unsicherheiten und Zufälligkeiten und unberechenbaren Göttern zu befreien. Ist Unsicherheit also ein Mangelzustand, den es zu beheben gilt?

Vielleicht ist es Ironie des Schicksals, dass wir mit der für den Juni 2020 vorgesehenen Tagung «Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit» nun am 17. September die Rheinfelder Tage wieder öffnen, neu beleben und weiterführen. Wie verändert sich Unsicherheit im Verlauf der Lebensspanne? Welches sind vorherrschende Themen in den einzelnen Lebensphasen? Und wie gehen wir therapeutisch Tätigen mit den Wünschen der Patienten nach Sicherheit um? Und wie mit uns selbst, wenn auch unser Boden wackelt? Lassen Sie uns gemeinsam mit Expertinnen und Experten diese Themen beleuchten, diskutieren Sie mit uns. Es erwartet Sie eine besondere Umrahmung der Tagung: Prof. Andreas Kruse wird zusätzlich zu seinem Referat das Tagungsthema musikalisch aufgreifen und in kurzen Klavierstücken vertiefen. Wir freuen uns sehr auf dieses zusätzliche Highlight!

Am 24. September folgt der Rheinfelder Tag Sexualmedizin. Sexualität trägt nicht nur entscheidend zur Lebensfreude und erfüllenden Beziehung bei. Sie kann auch mit vielen Schwierigkeiten und Leiden wie sexuellem Missbrauch, Sex-Sucht und übertragbaren Krankheiten verbunden sein. Hochkarätige Expertinnen und Experten vermitteln «Einblicke in die Schattenzonen von Sexualität» und die damit verbundenen therapeutischen Herausforderungen.

Die vom März 2020 verlegte Psychosomatik-Tagung «Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung» ist bei Ihnen auf grosses Interesse gestossen. Dafür möchten wir uns bedanken. Wie bereits angekündigt findet die Tagung nun am 30. Oktober statt. Restplätze sind verfügbar.

Wir freuen uns auf Sie und danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Beate Immel, Hanspeter Flury, Pierre Loeb, Stefan Schmid

Leitung

Dr. med. Beate Immel
Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Leitende
Ärztin Ambulatorium Klinik
Schützen Rheinfelden

Dr. med. Hanspeter Flury FMH Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt und Klinikdirektor Klinik Schützen Rheinfelden

Dr. med. Pierre LoebFMH Allgemeine Innere
Medizin, Past-President
SAPPM. Basel

Dr. med. Stefan Schmid FMH Gynäkologie und Geburtshilfe. Rheinfelden

Donnerstag, 17. September 2020

Rheinfelder Tag Psychotherapie «Psychotherapie in Zeiten der Unsicherheit»

Keine Frage: Vieles ist im Wandel, die Gestaltung persönlicher Beziehungen, die politischen und gesellschaftlichen Werte, die Wirtschaft, die Umwelt, der Stellenwert von Religion und Sinnfragen. So sehr dies Chancen bietet, so sehr ist es auch eine Quelle von Krankheit und Leiden; es kann Angst und Unsicherheit verursachen und entsprechende Abwehrreaktionen auslösen, individuell, zwischenmenschlich und gesellschaftlich. Wie begegnet uns dies in Psychotherapien? Wie können wir Behandelnden verständlichen Wünschen nach Sicherheit begegnen, auch in der therapeutischen Beziehung, und zugleich die Wandelkompetenz von Menschen und ihre Entwicklungen fördern und Abgleiten in Destruktivität verhindern? Wie gehen wir mit unserer eigenen Unsicherheit um, und was hilft uns dabei? Alles relevante Fragen – auch und gerade in der durch die Pandemie ausgelösten und bestehenden Krise. Und natürlich gilt es, den kurz-, mittel- und langfristigen Umgang zu beleuchten und aufzuarbeiten – auch in Psychotherapien.

Es erwartet Sie eine besondere Umrahmung der Tagung:

Prof. Andreas Kruse wird zusätzlich zu seinem Referat das Tagungsthema musikalisch aufgreifen und in kurzen Klavierstücken vertiefen.

Wir freuen uns sehr auf dieses zusätzliche Highlight!

Über die Gewissheit unsicherer Zeiten – eine Einführung in den Tag Dr. med. Beate Immel. Leitende Ärztin, Ambulatorium Klinik Schützen Rheinfelden

Wer bin ich? Was will ich? Sicherheiten und Unsicherheiten in Kindheit und Adoleszenz

Prof. Dr. med. Alain di Gallo. Direktor der Klinik für Kinder und Jugendliche, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Unsicherheit – ein vieldeutiges Phänomen. Eine psychiatrisch-psychotherapeutische Annäherung an Diagnostik und Behandlung

Dr. med. Hanspeter Flury. Chefarzt und Klinikdirektor, Klinik Schützen Rheinfelden

Das mittlere Lebensalter – die Balance finden in unsicheren Zeiten Prof. Dr. dipl. psych. Beate Wild. Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik,

Universitätsklinikum Heidelberg

Unsicherheit im Alter

Prof. Dr. h.c. Andreas Kruse. Institutsdirektor für Gerontologie, Universitätsklinikum Heidelberg

Sicher unsicher – Psychotherapeutische Tätigkeit in Zeiten der Unsicherheit Dr. med. Beate Immel, Dr. med. Hanspeter Flury. Klinik Schützen Rheinfelden

Donnerstag, 24. September 2020

Rheinfelder Tag Sexualmedizin «Einblicke in Schattenzonen»

Sexualität kann Quelle und Ausdruck von Lebensfreude und intensiver Verbindung sein, doch bei manchen Menschen (Asexuellen) fehlen und bei anderen auf Irrwege führen: gewalttätig-kriminelle Handlungen, sexueller Missbrauch sowie Sex- oder Porno-Sucht. Die Tagung beschäftigt sich mit derartigen Schattenzonen von Sexualität, die teils tabuisiert, teils mit einer Mischung von Faszination und Abscheu erörtert, selten aber vertieft untersucht werden. Erscheinungsbilder, Verständnismodelle sowie Interventions- und Behandlungsmöglichkeiten bei diesen schwierigen Problemstellungen und Krankheiten werden im Zentrum stehen.

Update Venerologie – Love hurts: Die Schattenseiten der Sexualität

Prof. Dr. med. Stephan Lautenschlager. Chefarzt Institut für Dermatologie und Venerologie Stadtspital Waid und Triemli, Zürich

Asexualität: Sexuelle Orientierung oder ein Extremfall von sexueller Lustlosigkeit? Dr. sc. Andrea Burri. Psychologin und promovierte Genetikerin, Zürich

Sexuelle Übergriffe an Kindern und Jugendlichen

Dr. med. Brigitte Contin-Waldvogel. Fachärztin Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie FMH, Baselland

Die Sexualität der sexuell traumatisierten Frau

Dr. med. Daniela Wetzel-Richter. Leitende Oberärztin Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Lörrach

Sexuelle Sucht: Phänomenologie, Früherkennung, Behandlung

Prof. Gerhard Wiesbeck. Ärztlicher Leiter Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen, UPK Basel

Paraphilien und Sexualdelinquenz

MSc Fanny de Tribolet-Hardy. Leitende Psychologin Forensik und Sucht, PUK Zürich

Psychopathia Sexualis 2020 – von eingebildeter und verdrängter Schwangerschaft über sexuell motivierte Verstümmelung und Tötung bis zum sexuellen Vampirismus und Kannibalismus

Dr. rer. med. Dipl.-Psych. Christoph J. Ahlers. Sexualwissenschaftler und Klinischer Sexualpsychologe, Berlin

Abendveranstaltung in der Reihe «Leben & Schreiben»

Kathryn Schneider-Gurewitsch – «Reden wir über das Sterben»

Lesung und Podiumsdiskussion über das 2020 erschienene, berührende und aufrüttelnde Vermächtnis der Autorin – einer Ärztin, Psychosomatikerin und Mit-Organisatorin der Rheinfelder Tage – die 2014 an Krebs verstorben ist.

Donnerstag, 24. September 2020, ab 19 Uhr, Kurbrunnensaal Rheinfelden

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Rheinfelder Tag Psychosomatik «Krank nach schwerer Belastung und Traumatisierung»

Viele Menschen erleben schwere Belastungen: widrige psychosoziale Lebensumstände, Todesfälle Nahestehender, Unfälle, lebensbedrohliche Erkrankungen oder traumatische Migrationsumstände. Manche Betroffene entwickeln danach Belastungsreaktionen, Trauma-Folgestörungen, Somatisierung oder Sucht. Wie können wir ihnen und ihren Angehörigen helfen, Belastungen abzubauen, Traumen zu überwinden, im Hier und Jetzt weiterzuleben? Die Tagung vermittelt einen Überblick zu Diagnostik, Behandlung und interprofessionellem Vorgehen. Nicht jede Belastung und nicht jedes Trauma führen zu Krankheit. Was lässt Menschen trotz schweren Belastungen gedeihen? Aspekte individueller und sozialer Ressourcen sowie von Resilienz werden ebenfalls erörtert.

Folgen seelischer Verletzungen im hausärztlichen Alltag – eine diagnostische und therapeutische Herausforderung

PD Dr. med. Klaus Bally. Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH, Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin

«Nichts geht mehr; ich bin ein anderer Mensch geworden»
Trauma-Folgen aus subjektiver Sicht und aus Sicht der Einteilung des neuen ICD-11
Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker. Leiter Psychologisches Institut, Psychopathologie und
Klinische Intervention, Universität Zürich

Anpassungsstörungen – multiple Belastungen und vielfältige Symptome PD Dr. med. Thomas Maier. Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie, Psychiatrie St. Gallen Nord, Wil

«Je schwerer das Trauma, desto länger die Krankschreibung?» Versicherungsmedizinische Aspekte von belastungsbezogenen Störungen Dr. med. Jochen Uebel. Bereichsverantwortlicher für Arbeitsintegration und Versicherungsmedizin, Klinik Schützen Rheinfelden, Ambulatorium Aarau

Was hilft sozial Benachteiligten bei der Bewältigung weiterer Schicksalsschläge? Eine soziologische Sichtweise

Prof. em. Dr. Ueli Mäder. Emeritierter Professor für Soziologie, Universität Basel

Behandlung im Kriseninterventionszentrum – mit Blick auf das Umfeld Natalija Gavrilovic Haustein. Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Ärztin Integrierte Psychiatrie Winterthur

Resilienz – was macht uns widerstandsfähig gegen Stress und psychische Erkrankungen?

Dr. Dipl. Psych. Donya A. Gilan. Psychologin, Leiterin der Geschäftsstelle des Deutschen Resilienz-Zentrums Mainz

Teilnahme und Hinweise

Fachtagungen der Klinik Schützen Rheinfelden werden in der Regel von jeweils 100 bis 250 Teilnehmenden besucht – von Ärztinnen und Ärzten aus Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Innerer Medizin sowie den jeweiligen im Zentrum stehenden Fachgebieten, Psychologinnen und Psychologen, Pflegefachpersonen, Spezialtherapeutinnen und -therapeuten und weiteren Fachpersonen des Gesundheitswesens sowie weiteren Interessierten.

Die Rheinfelder Tage werden von der Klinik Schützen Rheinfelden organisiert, in Kooperation mit der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin SAPPM. Finanziell getragen werden sie neben der Klinik Schützen Rheinfelden von der gemeinnützigen Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin Rheinfelden, die im Bereich ihrer Kernanliegen Weiterund Fortbildungen sowie Forschungsprojekte unterstützt.

Fortbildungs-Credits (beantragt)

SGPP SGAIM SAPPM

Von weiteren Fachgesellschaften anerkannt als allgemeine, nicht fachspezifische Fortbildung.

Für die Teilnahme ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich

Klinik Schützen Rheinfelden T 061 836 24 38

Tagungssekretariat tagungssekretariat@klinikschuetzen.ch

Bahnhofstrasse 19 klinikschuetzen.ch

CH-4310 Rheinfelden

Die Tagungsgebühr inkl. Mittagessen und Pausengetränken beträgt jeweils CHF 250.– (SAPPM-Mitglieder CHF 230.– / Personen in Aus- und Weiterbildung CHF 80.–). Die Rechnung für die Tagungsgebühr wird Ihnen zugestellt. **Ihre Anmeldung wird erst mit der erhaltenen Bestätigung gültig.** Aufgrund der grossen Nachfrage und der beschränkten Platzzahl empfehlen wir Ihnen eine möglichst rasche Anmeldung. Abmeldungen nach der Anmeldefrist können nicht rückvergütet werden, Ersatzteilnehmende sind jedoch willkommen.

Der Kurbrunnensaal befindet sich fünf Gehminuten vom Bahnhof Rheinfelden in Richtung Rhein, der Weg ist ausgeschildert.

Unsere nächsten Fortbildungen 2021

28. Januar Rheinfelder Tag Psychoonkologie

11. März Rheinfelder Tag Psychosomatik: CHRONISCH – und (was) dann?

10. Juni Rheinfelder Tag Psychotherapie

23./24. September Rheinfelder Tag (2-tägig)

Informationen zu Tagungen der Klinik Schützen Rheinfelden stehen Ihnen auf unserer Webseite zum Download bereit: www.klinikschuetzen.ch/fuer-fachpersonen/fort-und-weiterbildung



Klinik Schützen Rheinfelden
Psychosomatik | Psychiatrie | Psychotherapie
Bahnhofstrasse 19, CH-4310 Rheinfelden
T 061 836 26 26, info@klinikschuetzen.ch, klinikschuetzen.ch

Anmeldung

Rheinfelder Tage Kurbrunnensaal Rheinfelden 9–17 Uhr	
Psychotherapie in ☐ Donnerstag, 17. S	Zeiten der Unsicherheit September 2020
Sexualmedizin: Ei ☐ Donnerstag, 24.	inblicke in Schattenzonen September 2020
Psychosomatik: K und Traumatisieru Freitag, 30. Okto	
Ich melde mich hiermit verbindli Ich bin SAPPM-Mitglied Ich esse vegetarisch	ch an. Ich bin in Aus- oder Weiterbildung
Anmeldefrist: jeweils eine V Talon bitte in Blockschrift ausfüll	
Vorname, Name	
Titel, Stellung, Funktion	
Adresse	
PLZ, Ort	
Telefon	E-Mail
Unterschrift	Stempel
☐ Ich abonniere den elektronisc	chen Newsletter der Klinik Schützen Rheinfelden.

Nicht frankieren Ne pas affranchir Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta Envoi commercial-réponse

Klinik Schützen Rheinfelden Rheinfelder Tage «Herbst 2020» Tagungssekretariat Bahnhofstrasse 19 CH-4310 Rheinfelden